

Q1



**Quartalsmitteilung
1. Quartal 2024**

Erwartungsgemäßer Start ins Jahr

- // Konzernumsatz bei 13,8 Mrd. €
(wpb. -0,6 %), Währung belastet mit
0,5 Mrd. €
- // EBITDA vor Sondereinflüssen leicht
gesunken auf 4,4 Mrd. € (-1,3 %)
- // Umsatz und Ergebnis bei
Crop Science und Consumer Health
unter Vorjahr
- // Pharmaceuticals erzielt Umsatz-
und Ergebniszuwachs
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie bei
2,82 € (-4,4 %)
- // Konzernergebnis bei 2,0 Mrd. €
- // Free Cashflow bei -2,6 Mrd. €
- // Währungsbereinigter Konzernausblick
bestätigt

Health for all, Hunger for none

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	14.389	13.765	-4,3	-0,6
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-5,8 %	-0,3 %		
Preis	4,7 %	-0,3 %		
Währung	0,7 %	-3,7 %		
Portfolio	-1,3 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	4.639	4.491	-3,2	2,1
Nordamerika	5.906	5.760	-2,5	-1,2
Asien/Pazifik	2.181	1.914	-12,2	-5,9
Lateinamerika	1.663	1.600	-3,8	0,7
EBITDA¹	4.318	4.205	-2,6	
Sondereinflüsse ¹	-153	-207		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	4.471	4.412	-1,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	31,1 %	32,1 %		
EBIT¹	2.973	3.092	4,0	
Sondereinflüsse ¹	-431	-207		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	3.404	3.299	-3,1	
Finanzergebnis	-367	-501	.	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.178	2.000	-8,2	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	2,22	2,04	-8,2	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,95	2,82	-4,4	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-3.550	-2.150	.	
Free Cashflow¹	-4.102	-2.626	.	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	36.077	37.488	3,9	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	466	446	-4,3	
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.571	1.426	-9,2	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.345	1.113	-17,2	
Beschäftigte (Stichtag)²	101.735	98.189	-3,5	
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	3.259	3.040	-6,7	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Vorstand

Der Aufsichtsrat der Bayer AG hat Julio Triana zum 1. April 2024 in den Vorstand des Unternehmens berufen. Zum 1. Mai 2024 wurde er Leiter der Division Consumer Health und folgte auf Heiko Schipper, der den Aufsichtsrat gebeten hatte, seinen Vertrag vorzeitig zu beenden. Schipper hat das Unternehmen zum 30. April 2024 verlassen.

Innovationen und Produktzulassungen

Im März gaben wir positive Topline-Ergebnisse aus der Phase-III-Langzeitstudie OASIS 3 zu unserem Wirkstoffkandidaten Elinzanetant bekannt, welchen wir als nicht hormonelle Behandlung von vasomotorischen Symptomen bei Frauen in den Wechseljahren untersuchen. Dies erweitert die bereits vorhandene Evidenz aus den Phase-III-Studien OASIS 1 und 2. Wir werden die Daten aus den OASIS-Studien 1, 2 und 3 bei den Zulassungsbehörden einreichen, um Marktzulassungen für Elinzanetant zu erhalten.

Portfolioänderungen

Ebenfalls im März gaben wir den Erwerb exklusiver Vermarktungsrechte für Acoramidis in Europa von Eidos Therapeutics Inc., BridgeBio International GmbH und BridgeBio Europe B.V. bekannt. Acoramidis ist ein hochwirksamer und selektiver niedermolekularer, oral verabreichter Transthyretin(TTR)-Stabilisator zur Behandlung von Patienten, die an Transthyretin-Amyloidose mit Kardiomyopathie (ATTR CM) leiden. Ein Antrag auf Marktzulassung wurde im Januar 2024 bei der Europäischen Arzneimittelbehörde eingereicht. BridgeBio und deren verbundene Unternehmen erhalten Vorauszahlungen und kurzfristige Meilensteinzahlungen in der Höhe von bis zu 310 Mio. USD sowie einen Anspruch auf gestaffelte Lizenzgebühren beginnend im unteren 30-Prozent-Bereich und Umsatz-Meilensteinzahlungen in nicht genannter Höhe.

Ertragslage Bayer-Konzern¹

1. Quartal 2024

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 1. Quartal 2024 bei 13.765 Mio. € (Vorjahr: 14.389 Mio. €), dies entspricht einer währungs- und portfoliobereinigten Veränderung von -0,6 % (nominal: -4,3 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 525 Mio. € aus (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 102 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 729 Mio. € (Vorjahr: 768 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz unter dem Vorjahresquartal. Dies war insbesondere auf Mengenrückgänge bei unseren nicht glyphosathaltigen Herbiziden sowie bei Fungiziden zurückzuführen. Zudem verzeichneten wir deutliche Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten, die durch normalisierte Absatzmengen nicht vollständig kompensiert werden konnten. Bei Pharmaceuticals stieg der Umsatz; signifikanten Zuwächsen bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie weiteren Umsatzerhöhungen bei Eylea™ und unserem Radiologie-Geschäft standen v. a. Rückgänge bei Adalat™ in China gegenüber. Der Umsatz von Consumer Health sank leicht, v. a. durch einen geringeren Umsatz in der Kategorie Allergie und Erkältung.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns verringerte sich um 1,3 % auf 4.412 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 206 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €). Bei Crop Science sank das EBITDA vor Sondereinflüssen; dies ist im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Der Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen bei Pharmaceuticals war v. a. auf gesunkene Ausgaben für Vermarktungs- und F&E-Aktivitäten zurückzuführen. Bei Consumer Health sank das EBITDA vor Sondereinflüssen v. a. aufgrund von Währungseffekten. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 32,1 %.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 3.092 Mio. € (Vorjahr: 2.973 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 207 Mio. € (Vorjahr: 431 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen für die laufenden Restrukturierungen und betrafen alle Divisionen und Funktionsbereiche. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 3,1 % auf 3.299 Mio. € (Vorjahr: 3.404 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q1 2023	EBIT Q1 2024	EBITDA Q1 2023	EBITDA Q1 2024
Summe Sondereinflüsse	-431	-207	-153	-207
Restrukturierung	-115	-200	-115	-199
davon in der Überleitung	-27	-17	-27	-17
Akquisition/Integration	-2	-	-2	-
Desinvestitionen	-48	1	-48	1
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-46	4	-46	3
davon in der Überleitung	-60	-26	-60	-26
Wertminderung/Wertaufholung ²	-278	-	-	-
Sonstiges	58	-12	58	-12

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -501 Mio. € (Vorjahr: -367 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 2.591 Mio. € (Vorjahr: 2.606 Mio. €). Die Verschlechterung des Finanzergebnisses war insbesondere auf höhere Zinsaufwendungen aufgrund gestiegener Zinsen sowie auf Hyperinflationseffekte v. a. in Argentinien zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 589 Mio. € (Vorjahr: 424 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis 2.000 Mio. € (Vorjahr: 2.178 Mio. €).

A 2

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024
Beteiligungsergebnis	-47	2
Zinsergebnis	-213	-306
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-107	-197
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	-114	-101
davon Kursergebnis	15	-41
davon übrige Aufwendungen und Erträge	-8	-55
Gesamt	-367	-501
davon Sondereinflüsse (netto)	-92	-52

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2023 in der Anhangangabe [10] gegeben.

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 2,82 € (-4,4 %; Vorjahr: 2,95 €) und wurde v. a. durch den Ergebnisrückgang in der Division Crop Science beeinflusst.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 2,04 € (Vorjahr: 2,22 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die regulären Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2.973	3.092
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	665	696
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	285	26
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	153	207
„Core EBIT“¹	4.076	4.021
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-367	-501
Sondereinflüsse Finanzergebnis ²	92	52
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-424	-589
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-472	-207
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-4	-2
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	2.901	2.774
in Mio. Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42
in €		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“¹	2,95	2,82

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Darin enthalten sind insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an Century Therapeutics, USA, bzw. Pyxis Oncology, USA, sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen für Rechtsfälle/Rechtliche Risiken.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A 4

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	8.351	7.907	-5,3	-3,0
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-8,2 %	-0,1 %		
Preis	7,1 %	-2,9 %		
Währung	1,6 %	-2,3 %		
Portfolio	-1,6 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	2.297	2.079	-9,5	-2,6
Nordamerika	4.182	4.122	-1,4	-0,2
Asien/Pazifik	632	519	-17,9	-12,3
Lateinamerika	1.240	1.187	-4,3	-8,2
EBITDA¹	3.249	2.789	-14,2	
Sondereinflüsse ¹	-18	-60		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.267	2.849	-12,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	39,1 %	36,0 %		
EBIT¹	2.319	2.063	-11,0	
Sondereinflüsse ¹	-296	-59		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.615	2.122	-18,9	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-3.364	-2.865		
Kapitalflusswirksame Investitionen	208	210	1,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	600	625	4,2	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2024

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2024 sank der Umsatz von Crop Science um wpb. 3,0 % auf 7.907 Mio. €. Dies war im Wesentlichen auf Mengenrückgänge bei unseren nicht glyphosathaltigen Herbiziden sowie bei Fungiziden in der Region Europa/Nahost/Afrika zurückzuführen. Bei unseren glyphosathaltigen Produkten verzeichneten wir hingegen einen deutlichen Mengenanstieg, der jedoch von signifikanten Preisrückgängen aufgrund von reduzierten Preisen für Generika überkompensiert wurde.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** konnten wir den Umsatz aufgrund von Preissteigerungen in allen Regionen ausweiten, gegenläufig wirkten geringere Absatzmengen v. a. in Nordamerika aufgrund von rückläufigen Anbauflächen.
- // Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir insbesondere in der Region Europa/Nahost/Afrika erhebliche Mengenrückgänge bei unseren nicht glyphosathaltigen Produkten. Dies war im Wesentlichen bedingt durch nachteilige Wetterbedingungen und verstärkten Wettbewerbsdruck durch Generika. Bei unseren glyphosathaltigen Produkten konnten deutliche marktbedingte Preisrückgänge in allen Regionen durch normalisierte Absatzmengen nicht vollständig ausgeglichen werden. Insbesondere in Lateinamerika überwog der negative Preiseffekt den Volumenzuwachs merklich.
- // Das Geschäft mit **Fungiziden** war v. a. durch geringere Absatzmengen in Europa/Nahost/Afrika rückläufig, die ebenso überwiegend auf nachteilige Wetterbedingungen und verstärkten Wettbewerbsdruck durch Generika zurückzuführen sind. Mengensteigerungen in Latein- und Nordamerika wirkten sich hingegen positiv aus.

- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** bewegte sich der Umsatz auf Vorjahresniveau.
- // Bei den **Insektiziden** konnten wir den Umsatz durch höhere Absatzmengen in Europa/Nahost/Afrika sowie Nordamerika steigern, wohingegen der Umsatz in Lateinamerika zurückging.
- // In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** verzeichneten wir Mengenrückgänge in Nordamerika durch Nachfrageverschiebungen in das Folgequartal.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** wuchs das Geschäft aufgrund von Preissteigerungen in allen Regionen.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** profitierten wir von vorgezogenen Umsätzen im Bereich sonstiges Saatgut. Negativ wirkten sich Rückgänge im Bereich Saatgutbehandlung, im verbliebenen Environmental-Science-Konsumenten-Geschäft sowie im Bereich Industrial Turf and Ornamental (IT&O) aus.

A 5

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Crop Science	8.351	7.907	-5,3	-3,0
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	3.268	3.242	-0,8	2,0
Herbizide	1.889	1.601	-15,2	-13,3
davon glyphosathaltige Produkte ²	705	657	-6,8	-6,4
Fungizide	1.054	935	-11,3	-8,5
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	608	604	-0,7	0,1
Insektizide	460	459	-0,2	2,3
Baumwollsaatgut	314	290	-7,6	-7,0
Gemüsesaatgut	181	184	1,7	5,0
Sonstige	577	592	2,6	5,0

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² In der strategischen Geschäftseinheit Herbizide werden ab dem aktuellen Berichtsjahr erstmalig unsere glyphosathaltigen Produkte separat ausgewiesen, die Vorjahreswerte werden entsprechend angegeben.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 1. Quartal 2024 um 12,8 % auf 2.849 Mio. € (Vorjahr: 3.267 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei unseren glyphosathaltigen Produkten zurückzuführen. Zudem verzeichneten wir negative Währungseffekte in Höhe von 92 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte in Höhe von 54 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 3,1 Prozentpunkte auf 36,0 %.

Im 1. Quartal 2024 betrug das **EBIT** 2.063 Mio. € (Vorjahr: 2.319 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 59 Mio. € (Vorjahr: 296 Mio. €), die im Wesentlichen die laufenden Restrukturierungen betreffen.

A 6

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024
Restrukturierung	-27	-89	-27	-89
Akquisition/Integration	-2	-	-2	-
Desinvestitionen	-18	-	-18	-
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	30	30	30	29
Wertminderung/Wertaufholung	-278	-	-	-
Sonstiges	-1	-	-1	-
Summe Sondereinflüsse	-296	-59	-18	-60

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.407	4.358	-1,1	3,9
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-2,4 %	3,1 %		
Preis	-0,7 %	0,8 %		
Währung	-0,6 %	-5,0 %		
Portfolio	-1,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	1.771	1.822	2,9	6,1
Nordamerika	1.110	1.110	-	1,1
Asien/Pazifik	1.305	1.187	-9,0	-2,0
Lateinamerika	221	239	8,1	35,4
EBITDA¹	1.064	1.099	3,3	
Sondereinflüsse ¹	-42	-95		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.106	1.194	8,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,1 %	27,4 %		
EBIT¹	806	872	8,2	
Sondereinflüsse ¹	-42	-96		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	848	968	14,2	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	707	809	14,4	
Kapitalflusswirksame Investitionen	205	178	-13,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten	880	756	-14,1	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2024

Umsatzerlöse

Den Umsatz von Pharmaceuticals konnten wir im 1. Quartal 2024 um wpb. 3,9 % auf 4.358 Mio. € erhöhen. Signifikante Zuwächse erzielten wir mit unseren neuen Produkten Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem steigerten wir den Umsatz mit Eylea™ sowie im Bereich Radiologie weiter. Gegenläufig wirkten u. a. niedrigere Umsatzerlöse bei Adalat™ infolge von Tendarverfahren in China.

- // Der Umsatz mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** stieg gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal leicht an. Dabei standen Zuwächsen in Europa v. a. Rückgänge in Kanada gegenüber. Insgesamt wurde das Geschäft erwartungsgemäß durch generischen Wettbewerbsdruck gedämpft. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen unter dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir durch Volumen- und Preiserhöhungen ausweiten. Insbesondere eine Absatzsteigerung in Kanada wirkte sich positiv aus.
- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** steigerten wir signifikant und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA, Europa und China setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit starken Absatzsteigerungen fort.
- // Erhebliche Zuwächse erreichten wir auch bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes, v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen in den USA. Die Ausweitung des Geschäfts in China trug ebenfalls zu einer positiven Entwicklung bei.
- // Den Umsatz mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir v. a. in den USA deutlich ausweiten. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.
- // Infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™** stark rückläufig, insbesondere in den USA.

- // Das Geschäft mit unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™** entwickelte sich im Vergleich zu einem schwachen Vorjahresquartal sehr positiv.
- // Mit unserem Produkt zur Herzinfarktsekundärprävention, **Aspirin™ Cardio**, verzeichneten wir v. a. in China merkliche Rückgänge.
- // Ebenfalls deutlich rückläufig waren die Umsätze mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™**, insbesondere in den USA.
- // Erfreuliche Zuwächse erreichten wir erneut mit unserem Radiologie-Geschäft, insbesondere mit **CT Fluid Delivery** und **Ultravist™**, v. a. bedingt durch eine starke Preisausweitung.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Xarelto™	943	926	-1,8	1,7
Eylea™	789	782	-0,9	3,4
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	303	293	-3,3	0,1
Nubeqa™	178	283	59,0	64,1
Adempas™	152	171	12,5	14,8
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	192	167	-13,0	-11,0
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	152	165	8,6	21,6
Aspirin™ Cardio	181	151	-16,6	-7,5
CT Fluid Delivery	124	134	8,1	9,9
Adalat™	177	127	-28,2	-23,0
Ultravist™	118	114	-3,4	10,0
Stivarga™	133	112	-15,8	-10,1
Gadovist™-Produktfamilie	118	105	-11,0	-3,3
Kerendia™	52	85	63,5	66,2
Betaferon™/Betaseron™	57	46	-19,3	-18,1
Summe umsatzstärkste Produkte	3.669	3.661	-0,2	4,6
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	83 %	84 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Im 1. Quartal 2024 erhöhten wir das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals um 8,0 % auf 1.194 Mio. € (Vorjahr: 1.106 Mio. €). Gestiegenen Investitionen in F&E-Aktivitäten für unsere Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien standen deutlich gesunkene Ausgaben für Projekte der späten klinischen Entwicklung gegenüber. Bei unseren Vertriebsaktivitäten konnten wir durch unser Kostenmanagement v. a. Ersparnisse bei unseren reiferen Produkten erreichen, welche die höheren Kosten für unsere neuen Produkte merklich überstiegen. In geringerem Umfang wirkten sich darüber hinaus höhere Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften positiv aus. Wir verzeichneten hohe negative Währungseffekte von 127 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 2,3 Prozentpunkte auf 27,4 %.

Im 1. Quartal 2024 betrug das **EBIT** 872 Mio. € (Vorjahr: 806 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 96 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) v. a. aus laufenden Restrukturierungsprojekten.

A 9

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024
Restrukturierung	-55	-85	-55	-84
Desinvestitionen	-30	1	-30	1
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-16	-	-16	-
Sonstiges	59	-12	59	-12
Summe Sondereinflüsse	-42	-96	-42	-95

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Consumer Health

A 10

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.573	1.432	-9,0	-1,8
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-3,9 %	-12,1 %		
Preis	8,0 %	10,3 %		
Währung	-0,1 %	-6,8 %		
Portfolio	0,0 %	-0,4 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	516	523	1,4	6,5
Nordamerika	612	528	-13,7	-11,6
Asien/Pazifik	244	208	-14,8	-10,1
Lateinamerika	201	173	-13,9	16,8
EBITDA¹	373	322	-13,7	
Sondereinflüsse ¹	-6	-9		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	379	331	-12,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	24,1 %	23,1 %		
EBIT¹	282	229	-18,8	
Sondereinflüsse ¹	-6	-9		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	288	238	-17,4	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	183	219	19,7	
Kapitalflusswirksame Investitionen	20	26	30,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	52	55	5,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Quartal 2024

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2024 sanken die Umsatzerlöse bei Consumer Health um wpb. 1,8 % auf 1.432 Mio. €. Die verhaltenere Nachfrage unserer Kunden folgte dabei auf ein starkes Vorquartal, in dem eine verbesserte Liefersituation zu einer entsprechenden Bevorratung geführt hatte. Die Kategorie Allergie und Erkältung entwickelte sich zudem aufgrund einer schwächeren Erkältungssaison deutlich rückläufig. Erfreuliche Zuwächse verzeichneten wir hingegen bei Magen-Darm-Gesundheit infolge der verbesserten Liefersituation. Die Kategorie Dermatologie entwickelte sich ebenfalls positiv, u. a. mit Bepanthen™.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** erzielten wir einen erfreulichen Umsatzanstieg. Die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit konnten wir prozentual zweistellig ausweiten, v. a. getrieben durch Iberogast™ und Rennie™. Bei Nahrungsergänzungsmitteln erreichten wir ebenfalls einen starken Anstieg. Die Kategorie Allergie und Erkältung war aufgrund einer schwächeren Nachfrage nach Erkältungsprodukten merklich rückläufig. Bei Schmerz und Kardio sank der Umsatz ebenfalls.
- // In **Nordamerika** sank der Umsatz deutlich mit Rückgängen in allen Kategorien, u. a. aufgrund der Bestandsoptimierung unserer Kunden. Dies wirkte sich v. a. auf das Geschäft mit Allergieprodukten aus, insbesondere im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal, sowie auf die Kategorie Schmerz und Kardio. Der Umsatz mit Erkältungsprodukten wurde durch eine schwächere Saison gedämpft.
- // In **Asien/Pazifik** war das Geschäft merklich rückläufig. Insbesondere bei Nahrungsergänzung verzeichneten wir starke Rückgänge aufgrund eines schwächeren Marktumfelds, u. a. in Australien und Südostasien. Die Kategorien Allergie und Erkältung sowie Schmerz und Kardio entwickelten sich gegenüber einem starken Vorjahr ebenfalls rückläufig. Signifikante Zuwächse erreichten wir hingegen bei Dermatologie, v. a. durch Kang Wang™, insbesondere in China, und Bepanthen™.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir wpb. einen starken Umsatzanstieg, v. a. in den Kategorien Schmerz und Kardio mit Actron™ und der Aspirin™-Produktfamilie sowie Nahrungsergänzung, insbesondere mit Supradyn™ und Redoxon™. Der Umsatz mit Allergie- und Erkältungsprodukten entwickelte sich rückläufig.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Consumer Health	1.573	1.432	-9,0	-1,8
Nahrungsergänzung	375	335	-10,7	0,2
Allergie und Erkältung	410	335	-18,3	-16,8
Dermatologie	345	349	1,2	7,3
Schmerz und Kardio	216	181	-16,2	0,7
Magen-Darm-Gesundheit	210	222	5,7	9,0
Sonstige	17	10	-41,2	-32,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Im 1. Quartal 2024 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 12,7 % auf 331 Mio. € (Vorjahr: 379 Mio. €). Dies war v. a. zurückzuführen auf negative Währungseinflüsse von 46 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €). Die gesunkenen Umsatzerlöse, inflationsbedingt gestiegene Kosten sowie höhere Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte konnten wir weitgehend durch unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement ausgleichen. Zudem erzielten wir höhere Erträge aus Verkäufen kleinerer, nicht strategischer Marken. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 1,0 Prozentpunkte auf 23,1 %.

Im 1. Quartal 2024 betrug das **EBIT** 229 Mio. € (Vorjahr: 282 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 9 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 6 Mio. €).

A 12

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024
Restrukturierung	-6	-9	-6	-9
Summe Sondereinflüsse	-6	-9	-6	-9

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 1. Quartal 2024 betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit –2.150 Mio. € (Vorjahr: –3.550 Mio. €). Die Verbesserung resultierte u. a. aus insgesamt geringeren Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, PCB, Essure™ und Dicamba, welche per saldo 167 Mio. € (Vorjahr: 1.536 Mio. €) betragen.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 1. Quartal 2024 bei 303 Mio. € (Vorjahr: 1.602 Mio. €).
 // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Mittelzuflüsse in Höhe von 626 Mio. € (Vorjahr: 2.268 Mio. €). Diese Einzahlungen resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung von Anteilen an Money-Market-Funds zur Deckung des operativen Liquiditätsbedarfs.
 // Die Ausgaben für Akquisitionen betragen 95 Mio. € (Vorjahr: 129 Mio. €). Darin enthalten ist eine Meilensteinzahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb des Unternehmens Asklepios BioPharmaceutical, Inc., USA.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 1. Quartal 2024 per saldo Einzahlungen in Höhe von 677 Mio. € (Vorjahr: 1.662 Mio. €).
 // Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 867 Mio. € (Vorjahr: 1.845 Mio. €).
 // Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 190 Mio. € (Vorjahr: 183 Mio. €).

Free Cashflow

// Insbesondere aufgrund des höheren Cashflows aus operativer Tätigkeit ergab sich im 1. Quartal 2024 ein Free Cashflow (gesamt) von –2.626 Mio. € (Vorjahr: –4.102 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2024 um 3,0 Mrd. € auf 37,5 Mrd. € (Stand zum 31. Dezember 2023: 34,5 Mrd. €), im Wesentlichen saisonbedingt durch Mittelabflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Unternehmensausblick

Wir bestätigen unsere währungsbereinigte Konzernprognose für das Jahr 2024 wie zuletzt im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Auf Basis der Stichtagskurse zum 31. März 2024 ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 folgende Änderungen der Währungseffekte im Hinblick auf unsere Finanzkennzahlen:

A 13

Prognose 2024

	Prognose 2024 währungsbereinigt	Prognose 2024 zu Stichtagskursen (31. Dezember 2023)	Prognose 2024 zu Stichtagskursen (31. März 2024)
	in Mrd. €	in Mrd. €	in Mrd. €
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	10,7 bis 11,3	10,4 bis 11,0	10,2 bis 10,8
Free Cashflow ¹	2 bis 3	2 bis 3	2 bis 3
Nettofinanzverschuldung ¹	32,5 bis 33,5	32,5 bis 33,5	33,0 bis 34,0
	In €	In €	In €
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“ ¹	5,10 bis 5,50	4,95 bis 5,35	4,80 bis 5,20

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Konzernzwischeninformation zum 31. März 2024

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024
Umsatzerlöse	14.389	13.765
Herstellungskosten	-5.733	-5.463
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.656	8.302
Vertriebskosten	-3.394	-3.245
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.571	-1.426
Allgemeine Verwaltungskosten	-658	-583
Sonstige betriebliche Erträge	384	269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-444	-225
EBIT¹	2.973	3.092
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-37	-14
Finanzielle Erträge	148	161
Finanzielle Aufwendungen	-478	-648
Finanzergebnis	-367	-501
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.606	2.591
Ertragsteuern	-424	-589
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.182	2.002
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	2
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	2.178	2.000
in €		
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	2,22	2,04
verwässert	2,22	2,04

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2023, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	31.03.2023	31.12.2023	31.03.2024
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	39.254	32.299	32.763
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.352	23.363	23.343
Sachanlagen	13.312	13.321	13.472
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	847	850	840
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.959	2.267	2.362
Sonstige Forderungen	1.188	1.132	1.198
Latente Steuern	5.517	5.471	5.736
	85.429	78.703	79.714
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13.531	13.947	13.437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.559	9.343	14.194
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.121	4.836	4.197
Sonstige Forderungen	2.084	2.030	2.069
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.471	1.442	1.531
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.854	5.907	4.725
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	51	14
	39.623	37.556	40.167
Gesamtvermögen	125.052	116.259	119.881
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	20.088	12.151	14.829
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	40.864	32.927	35.605
Nicht beherrschende Anteile	153	151	157
	41.017	33.078	35.762
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.931	4.014	4.007
Andere Rückstellungen	8.347	7.784	7.678
Rückerstattungsverbindlichkeiten	98	14	107
Vertragsverbindlichkeiten	550	436	401
Finanzverbindlichkeiten	33.571	38.176	37.987
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.446	1.523	1.599
Sonstige Verbindlichkeiten	987	987	927
Latente Steuern	714	790	783
	49.644	53.724	53.489
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.137	3.241	3.416
Rückerstattungsverbindlichkeiten	7.847	5.463	8.009
Vertragsverbindlichkeiten	1.522	3.856	1.280
Finanzverbindlichkeiten	9.728	6.830	8.281
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.268	7.456	6.398
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.224	619	1.022
Sonstige Verbindlichkeiten	2.665	1.992	2.224
	34.391	29.457	30.630
Gesamtkapital	125.052	116.259	119.881

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2024
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.182	2.002
Ertragsteuern	424	589
Finanzergebnis	367	501
Gezahlte Ertragsteuern	-466	-438
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.345	1.113
Veränderung Pensionsrückstellungen	-108	-117
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-22	-55
Zu-/Abnahme Vorräte	-31	566
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.388	-4.809
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.158	-1.171
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-1.695	-331
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-3.550	-2.150
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-466	-446
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	42	96
Einnahmen aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	6	7
Auf Desinvestitionen und Anlagenverkäufe entfallende Ertragsteuern	-65	-
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-151	-45
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-129	-95
Zins- und Dividendeneinnahmen	97	160
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	2.268	626
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	1.602	303
Kreditaufnahme	2.186	1.559
Schuldentilgung	-341	-692
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-183	-190
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.662	677
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-286	-1.170
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	5.171	5.907
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-31	-12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.854	4.725

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2023. Der Bayer-Geschäftsbericht 2023 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt. Bis zum 23. April 2024 hat Monsanto in einer beträchtlichen Zahl von Ansprüchen Vergleichsvereinbarungen erzielt oder steht kurz davor. Von den insgesamt ca. 170.000 angemeldeten Ansprüchen sind ca. 113.000 verglichen oder erfüllen aus verschiedenen Gründen nicht die Vergleichskriterien.

Bis zum 23. April 2024 wurden 23 Verfahren vor Bundes- oder einzelstaatlichen Gerichten mit Geschworenen in Kalifornien, Missouri, Oregon, Arkansas, Delaware und Pennsylvania abgeschlossen. 14 dieser Gerichtsverfahren endeten mit einem für Monsanto günstigen Ergebnis: In elf Fällen entschieden die Jurys zugunsten von Monsanto, in einem Fall entschied der erstinstanzliche Richter wegen offensichtlich unzureichender rechtlicher und tatsächlicher Anspruchsgrundlagen zugunsten von Monsanto, ein Fall endete ergebnislos, nachdem die Jury sich nicht auf eine Entscheidung verständigen konnte, und in einem Fall nahmen die Klagenden die Klage während der Verhandlung zurück. In den übrigen neun Verfahren wurde den Klagenden kompensatorischer Schadenersatz sowie in den meisten Fällen sogenannter Strafschadenersatz (*punitive damages*) zugesprochen.

PCB: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weitverbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der EPA in den USA 1979 verboten wurde. Im April 2024 reichte der Generalstaatsanwalt von Maine vor einem einzelstaatlichen Gericht eine Klage ein, in der Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit der PCB-Kontamination der Umwelt in diesem Staat geltend gemacht werden. Damit sind nunmehr sechs Klagen von Generalstaatsanwälten anhängig. Im Mai 2024 verkündete der Court of Appeals in Washington seine Berufungsentscheidung in dem ersten der Sky Valley Education Center (SVEC) Fälle wegen behaupteter gesundheitlicher Schädigungen, die vor einem Geschworenengericht verhandelt wurden (Erickson et al.). Das Berufungsgericht hob die Entscheidung der unteren Instanz auf und verwies die Fälle zum weiteren Verfahren zurück. Die erstinstanzlichen Entscheidungen über kompensatorischen und Strafschadenersatz hob das Berufungsgericht wegen mehrerer rechtlicher Fehler vollständig auf. Viele der festgestellten Fehler sollten unserer Ansicht nach auf die anderen bislang vor Geschworenengerichten verhandelten SVEC-Fälle übertragbar sein. Die Klagenden werden voraussichtlich Rechtsmittel beim obersten Gericht des Bundesstaates Washington einlegen, dem Washington Supreme Court.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA machen Anleger gerichtlich Schadenersatzforderungen wegen Kursverlusten gegen Bayer geltend. Die Klagenden stützen ihre Ansprüche auf eine angeblich fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Monsanto. In den deutschen Verfahren haben rund 280 Klagende ihre Ansprüche zurückgenommen, sodass in Deutschland am 31. März 2024 noch Klagen von rund 55 Klagenden rechtshängig waren.

Finanzkalender

Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2024	6. August 2024
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2024	12. November 2024
Berichterstattung 2024	5. März 2025
Hauptversammlung 2025	25. April 2025

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 8. April 2024) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2023 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 zugrunde lagen.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Dienstag, 14. Mai 2024

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf, Tel. +49 214 3046309

E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 60001494

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.